

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

8.6.1911 (No. 157)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
täglich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktions-Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einpaltige Beitzelle
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezettel 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Gegründet 1803

Donnerstag, den 8. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 157

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom 11. Juni d. J. an findet alle 14 Tage an den Sonntagen,
abends 6 Uhr, in der Grabkapelle im Fasanengarten Gottesdienst
statt.

Zum Besuch dieses Gottesdienstes — einerlei ob der Weg zur Grab-
kapelle durch den Fasanengarten vom eisernen Tor im Zirkel oder vom
Klosterweg (Großh. Wildpark) aus genommen wird — sind Karten erforderlich,
die beim Oberhofmarschallamt in Empfang genommen werden können.

Eine solche Karte kann auch für mehrere Personen ausgestellt werden
und hat für den ganzen Sommer Gültigkeit.

Die Kartenausgabe beginnt am 9. d. Mts. und erfolgt am 9. und
10. d. Mts., vormittags von 11 bis 12 und nachmittags von
5 bis 6 Uhr, in der Folge nur noch an den Tagen des Gottes-
dienstes unmittelbar vorausgehenden Samstagen, nachmittags von
5 bis 6 Uhr.

Die in früheren Jahren ausgegebenen Karten haben ihre Gültigkeit
verloren.

Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

Großh. Oberhofmarschallamt.

Bekanntmachung.

Nr. 20 359. III. Die Grundstücksverlegung an der Geraniensstraße,
zwischen Kaiser-Allee und Sophienstraße betreffend.

Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe hat beantragt,
eine Neueinteilung der Grundstücke, die an der projektierten Geraniensstraße,
zwischen Kaiser-Allee und Sophienstraße liegen, durch Abänderung der Grenzen
und Umlegung der Grundstücke vorzunehmen.

Die Straßen- und Baufluchten in dem fraglichen Gemarkungsteil sind
durch Erkenntnis des Bezirksrats vom 30. November 1886 festgelegt worden.
Zugfahrt zur Abfindung der beteiligten Grundeigentümer über die ge-
plante Grundstücksverlegung findet statt am

Dienstag, den 20. Juni ds. J., vormittags 10 Uhr,

im Bezirksratsaal des Großh. Bezirksamts.

Bis zu diesem Termine sind von den Eigentümern der in Betracht
kommenden Grundstücke etwaige Einwendungen gegen den Plan, gegen die
Neueinteilung, die Wertausgleichung oder die Abtretung von Grundstücken zu
erheben und die etwa hieraus abgeleiteten Entschädigungsansprüche anzumelden.
Die nicht spätestens in der Zugfahrt angemeldeten Ansprüche dieser Art gelten
als ausgeschlossen, insbesondere ist eine nachträgliche Geltendmachung derselben
im Wege der Klage nicht möglich.

In dem Termine werden bei der Abstimmung Nichterschienene
und Nichtabstimmende als dem Plane zustimmend gezählt.

Karlsruhe, den 27. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.

Ropp.

Bekanntmachung.

Nr. 23 892. II. Maul- und Klauenfeuche, hier die Abhaltung von
Hindviehmärkten im Amtsbezirk betreffend.

Die auf

Donnerstag, den 8. Juni 1911

in Rastatt und auf

Dienstag, den 20. Juni 1911

in Hörben fallenden Hindviehmärkte wurden mit Rücksicht auf die zurzeit
im Amtsbezirk Rastatt und in den benachbarten Amtsbezirken herrschende
Maul- und Klauenfeuche unteragt.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Großh. Bezirksamt.

v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 21 901. II. Die Maul- und Klauenfeuche in Ruffheim betr.

In der Gemeinde Ruffheim ist die Maul- und Klauenfeuche erloschen.
Die bezüglich dieser Gemeinde gemäß § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1889,
sowie die bezüglich der Gemeinde Ruffheim gemäß § 61 der genannten Ver-
ordnung angeordneten Beschränkungen im Viehverkehr sind aufgehoben.

Dagegen sind die Bestimmungen des § 58 Abs. 1, 2, 3
und 4 der genannten Verordnung für die Gemeinde Ruffheim
neu in Kraft gesetzt worden.

Diese Bestimmungen lauten:
Das Bezirksamt hat ferner anzuordnen, daß auch aus nicht verseuchten
Beständen der Gemeinde, Vieh (Hindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) während
der Dauer der Seuche nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches
die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden dürfe.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden,
welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung
sich befinden, in welcher ihre Unterzucht erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt ver-
bracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt
wird, kann der Ortsfleischbesorger das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbesorger verliert seine Gültigkeit mit dem
Ablauf des auf den Ausstellungsplatz folgenden Tages.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Großh. Bezirksamt.

v. Seubert.

In das Vereinsregister Band IV O. S. 15 wurde heute der „Turn-
verein Hagsfeld in Hagsfeld“ eingetragen.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

Den Großmarkt für Obst und Gemüse betreffend.

Der Verkauf von Obst und Gemüse in größeren Mengen an Wieder-
verkäufer (Großmarkt) findet vom 15. Juni ds. J. an wieder auf den
hierfür bestimmten besonderen Plätzen (an den Tagen des Wochenmarktes auf
dem Marktplatz in der Hebelstraße zwischen Marktplatz und Kreuzstraße, an
den Tagen des Wochenmarktes auf dem Ludwig- und Stephanplatz auf dem
nördlichen Teil des Stephanplatzes) statt.

Der Beginn des Großmarktes ist auf morgens 1/2 6 Uhr, der Schluß
beselben auf morgens 1/2 9 Uhr festgesetzt.

Karlsruhe, den 2. Juni 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Horstmann. Lacher.

Bekanntmachung.

Aus der Stiftung der Frida Dienger, Ehefrau des Dr. Josef
Dienger, sind auf 17. Juli d. J. 1059 M. verfügbar.

Diese Mittel sollen zur Unterzucht von Kindern (männlich oder
weiblich) hiesiger christlicher Waisen verwendet werden, welche einen
Beruf ergreifen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht
erforderlich ist.

Bewerbungen um diese Unterzuchtungen sind längstens bis Mittwoch,
den 21. Juni d. J. unter genauer Angabe der persönlichen und
Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Klein Schmidt. Neubach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 9. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:

- a) 1 Schreibpult, 1 Aktenschrank, 1 Partie Farbe, 2 Divans,
1 Schrank, 1 Schaukasten, 1 Kommode, 1 Sekretär,
b) 1 großes Delgemälde, Tirol von Osteroth 1868, 1 Del-
gemälde, Gutachten von Lindemann-Fronmel und 1 Piano.

Die unter b) aufgeführten Gegenstände werden voraussichtlich bestimmt
versteigert und können von 1/2 2 Uhr an im Pfandlokal besichtigt werden.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Erpich, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 9. Juni, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag im Auktionslokal

Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar versteigert:

- 1 Küchenschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, 2 Bettstellen mit Rollen,
Matratzen, Polstern, 2 Dienstbotenbetten, 2 Deckbetten und Kissen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Nachttische
mit Marmorplatte, 1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Sofa
mit 6 Polsterfüßen, 1 vierfüßiger und 1 Dreifuß, 1 Sofa mit 2 Pantentisch
(Schreibbank), 1 Kinderbett (komplett), 1 große Partie versch. Bilder,
1 weißer Rock (beinahe neu), 1 hellbraunes Kostüm, 1 Herd, 1 Musik-
automat mit 5 Platten, 1 Kaffeebrenner mit Kühl-
apparat, 50 Wd. haltend, 2 große Warenkörbe, 2 Meter Längs-
3 Meter hoch und 0,25 Meter tief, mit Glastüren, 1 Partie Geschirr,
Gläser etc. etc.,
wozu Liebhaber höflich einladet

L. Hirschmann, Auktionsgeschäft,

Herrenstraße 16.

Versteigerung.

Freitag, den 9. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auf-
trage, Rippurrerstraße 20, gegen bar öffentlich versteigern:

- 1 Saloneinrichtung (Barock), bestehend in Kanapee, 2 Frau-
teuflern, 6 Polsterstühlen, 1 Tisch, 1 Salonschrankchen, alles sehr gut
erhalten, 1 eint. Schrank, 2 Schifftonnières, 1 zweit. möbl. Schrank,
1 Vertiko, 1 Divan mit Umbau, 1 Divan, 1 Fauteuil, 1 Konsole-
spiegel, 1 Buffet, eichen, 1 Buffetauflage, 1 Postartenständer, 1 Glur-
garderobe, 1 Ausziehtisch, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 runden
Salontisch, 1 Dreifuß mit geschm. in Fuß, 2 große Tische, 1 Chaise-
longue, 1 kompl. Bett mit Kopfkissen, 4 Betten mit Kissen und
Matratzen, 2 Bettstätten mit hohem Haupt, 1 Waschtisch, 1 Nach-
ttisch, 1 große, schöne Kommode, 1 Fliegenschrank, 1 Waschmaschine,
1 große, spanische Wand, 1 amerik. Stuhl, 3 Polsterstühle, Mahagoni,
1 Gardinenpanner, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, Küchenschäfte, 1 Wasch-
kessel, 1 Schwenkstuhl, 1 Waschtisch, div. Küchengerät, 1 große,
schöne Stehlampe, 1 Gasherd mit 4 Kochern, 1 Fahrrad für Geschäfts-
zwecke geeignet und noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflichst ein

Telephon 823.

J. Madlener, Auktionator.

Privatvorschule Hirschstr. 46

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 12. Juni.

Stenographie.

Am Dienstag, den 13. Juni, abends 1/2 9 Uhr, eröffnen wir
in unserem eigenen Unterrichtslokal, Markgrafenstraße 41, Seitenbau, einen

Anfängerkurs für Damen u. Herren

nach dem System Stolze-Schrey.

Für die Güte dieses Systems spricht allein schon der Umstand, daß es mit
114 478 Unterrichtsleuten in Deutschland an der Spitze aller Systeme steht. Für
den Erfolg übernehmen wir weitgehende Garantie. Honorar einschließlich
Lehrmittel 10 M.

Anmeldungen am Eröffnungabend oder bei F. Kasper, Lessingstraße 37.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

(Alt-)Katholischer Stadtgemeinde.

(Alt-)Katholischer Frauenverein.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag, den
11. Juni 1911 in der Aufseherkirche nach dem Gottesdienste statt,
wozu wir die Mitglieder unserer Gemeinde hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

H. Wäggli.

Kathol. Gesellenherberge Karlsruhe, A.-G.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 23. Juni d. J.,
nachmittags 6 Uhr, im Gesellschaftsraum in Karlsruhe — Sophienstraße 58 — statt.

Tagesordnung:

- 1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für 1910.
2. Entlastung des Vorstands.
3. Wahl des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Rechnung liegt vom Tage der Bekanntmachung an im Gesellen-
haus — Sophienstraße 58 — zur Einsicht auf.
Anträge wollen bis spätestens 3 Tage vor der Versammlung an den
Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Der Vorstand des Aufsichtsrats:

Aug. Stumpf, Stadtpfarrer.

Bestandbangesellschaft Karlsruhe
A.-G. in Liquidation.

Auf die Aktien unserer Gesellschaft soll per 1. Juli 1911 die letzte
Rückzahlung von fünfundsiebenzig Prozent geleistet werden. Die Stücke
sind zwecks Abtretung bei der Rheinischen Creditbank, Filiale
Karlsruhe, oder bei dem Banquiere Alfred Seeligmann & Co., Karlsru-
ruhe, einzureichen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Die Liquidatoren.

R. Curjel Ferd. Döbft.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, in Gebinden von 25 Liter an,
sowie selbstgebrannte
Weinhefe- und Trester-Branntweine
empfiehlt

Gottlob Bauer Küferei und
Apfelweinkellerei

Goethestraße 10.

Telephon 2245.

Lieferung von Granitbord-
steinen u. Granitpflastersteinen.

Samsstag, den 17. Juni 1911,

- a) für Granitbordsteine vormittags
1/2 11 Uhr,
b) für Granitpflastersteine vormit-
tags 1/2 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen.

Bedingungen und Angebotsvor-
drucke werden auf Verlangen
kostenlos abgegeben.

Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

Städtisches Tiefbauamt.

Hölzzerkleinerung.

Das Holz und Spalten, sowie
das Eintragen und Aufheben von
180 Ster Scheitholz für staatliche
Unterrichtsanstalten in Karlsruhe
und Ettlingen ist nach der Verord-
nung Gr. Finanzministeriums vom
3. Januar 1907 zu vergeben.

Angebote mit gesondelter Angabe
der Preise je für 1 Ster bei 1, 3,
4 und 5 Schnitten, ob grob bezw.
fein, ob mit der Hand oder mit der
Machine gespalten; ferner für das
Eintragen, sowie für das Aufheben
sind bis spätestens

Freitag, den 16. Juni 1911, vor-
mittags 10 Uhr,

verschlossen, und mit der Aufschrift
„Hölzzerkleinerung“ versehen, auf
dem Geschäftszimmer der unterzeich-
neten Verwaltung, wo auch die Ver-
dingungsbedingungen eingesehen
werden können, einzureichen. Zu-
schlagsfrist 2 Wochen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Gr. Zentralschulsozialverwaltung.

(Beierthimer Allee 2.)

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni 1911,

nachmittags 2 Uhr werde ich im
Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen
bare Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

- 1 Bücherschrank, 2 Divans, 2 Vertikos,
1 Bilder, Tische, Stühle, Sessel, Leuchte,
Bierische, 2 Buffets, Schreibtische,
Waschtische, 1 Kaffeeschrank, 1 Näh-
maschine, Schränke, 1 Sekretär, 1 Gella,
1 Pfeilerkommode, 2 Sofas, 1 voll-
ständiges Bett, 1 Spiegeltschrank.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 9. Juni 1911,

nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen
bare Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

- 1 Schreibtsch,
1 Bücherschrank (eichen).

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Suber, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni, nach-
mittags 2 Uhr, werde ich im Auk-
tionslokal Jähringerstraße 29 im
Auftrag des Expeditionsgechäfts
Karl Friedr. Kurr gegen bar öffent-
lich versteigern als:

- Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel,
Betten etc. etc.,
wozu Liebhaber höflichst einladet

J. Hirschmann sen.,

Auktionator.

Pferdeversteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni d. J.,

nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe
des Großh. Marstalls zu Karlsruhe
1 Reispferd ohne jede Gewähr
gegen Barzahlung öffentlich ver-
steigert. Die Bedingungen werden
vor der Versteigerung bekannt ge-
geben.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 9. Juni, nachmit-
tags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal Jähringerstraße 29 im Auf-
trag des Pfandleihers Herrn D. Schmid
die über 6 Monate verfallenen Pfänder
Buch 36 und 37 von Nr. 9900 bis
10 000 und von Nr. 1 bis 1100, als:

Herren- und Frauenkleider, Weiszeug,
goldene und silberne Uhren, goldene
Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar
öffentlich versteigert.

Der Ueberich des Erlöses nach
Abzug der Pfandschuld und der Kosten
wird, wenn vom Verpfänder binnen
14 Tagen nicht abgeholt, bei der zu-
ständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hirschmann sen.,
Auktionator.

Pfannkuch & Co
Salat-Öl
Liter 85 Pf.
von 85 an.

Schwehinger
Stangenspargel,
täglich frisch gehackt, liefert in Post-
und Bahn-Kollis zu billigstem Tages-
preis gegen Nachnahme
Georg Fuchs, Schwehingen.

Jagdrad-Fahrräder
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
in Kreiensen (Harz) Nr. 591.

B. Kossmann,
Douglasstraße 14,
langjähriger Vertreter der alt-
renommierten mech. Gewerbfabrik
J. P. Sauer & Sohn in Suhl.
Unentgeltliche Auskunft und
prompte Ausführung jeder Bestel-
lung nach neuestem Preiskatalog.

# Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.  
Fernsprecher 255

Einzig vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten  
anerkannte Mineralwasser-Großhandlung Badens.

Grösster Umsatz PREISE Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

## Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubensflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.  
" 25 " 28 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

## Königlich Fachingen:

3/4 Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.  
" 25 " 45 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederselters  
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.  
" 25 " 32 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Oberselters:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Rhenfer:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" 25 " 26 "  
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

## Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" 25 " 25 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

## Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.  
" 25 " 20 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Überall erhältlich.  
Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Versand nach auswärts unter der Firma Bahm & Basler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(18)

(Kodex verboten.)

„Ich weiß selbst net, Mutter, aber ich kann net schlafen! In mir steck' so eine Unruhe.“

„Na, werd' mir womöglich noch krank! So bist doch sonst net gewesen, es wird einem ja ordentlich himmelangst um dich, Rosemarie.“

Das Mädchen stand plötzlich auf; „hast recht, Mutter,“ sagte sie, „es ist besser, ich leg' mich hin und seh' zu, daß ich einschlafen kann.“

„Gudlich wirst' gescheit, Rosemarie! Schlaf ist Arznei, wenn einer was auf dem Herzen hat. Vielleicht träumst' was Schönes, was dir Freude macht. Komm, nimm das Licht, ich hab' eine Kerze oben in der Kammer. Aber nimm dich in acht, daß du net etwa was angokelst, ich hab' immer Angst.“

„Gute Nacht, Mutter!“ Schlaf wohl!“ rief Rosemarie in der Tür und ging hinauf in ihre Kammer. Da sah sie noch lange am Tische und legte den Kopf auf die Arme und weinte leise vor sich hin.

Die Schulzin mußte lange warten, ehe das Hofstör ging und der Schulze halblaut vor sich hinsprechend über den Hof kam. Trotz aller Müdigkeit konnte sie nicht einschlafen. War der Kaffee zu stark gewesen? Oder war es, daß ihr die Sache mit dem Franz doch im Kopfe herumging? So lag sie halbenkleidert noch eine ganze Weile mit geschlossenen Augen wach.

„Herrgott, ich glaub', das Mäd'el schläft immer noch net!“ sagte sie plötzlich halblaut vor sich hin und richtete sich im Bette auf. Wirklich, Rosemarie regte sich noch nebenan in ihrer Kammer. Schnell war sie aus dem Bette und ging hinüber. Fast wäre ihr vor Schreck das Licht aus der Hand gefallen — Rosemarie war noch gar nicht ausgezogen, sondern sie lag angekleidet im Bette auf dem Gesichte und weinte.

„Jesus, Mäd'el, bist denn nur heute ganz außer Rand und Band?“ rief sie die Weineude an und rüttelte sie an der Schulter; „was soll denn das nur bedeuten? Fehlt dir denn was? So sag's, ich bin doch deine Mutter!“

„Ach net doch, laß mich, Mutter!“

„Na, wenn dir nichts fehlt, was heulst' denn so? Es hat dir doch kein Mensch was getan. Mäd'el, so reb' doch! Sei doch net wie ein Stockfisch!“

„Ach, Mutter, ich kann net ablassen von dem Franz! Die Untreu wär' zu groß.“

„Sei net so albern! Kommt Zeit, kommt Rat. Best' sei gescheit und zieh dich endlich aus und schlaf!“

„Du hast gut reden, Mutter! Schlafen soll ich? Wie kann ein Mensch schlafen, wenn's ihm so ums Herz ist, wie mir?“

Sie weinte.

„Um Gottes willen, Rosemarie, sei still!“ rief ihr die Mutter erschrocken zu; „es stapft wer über den Hof. Das kann nur der Vater sein! Der darf net das geringste merken, zumal heute, wo er gewiß net allein ist. Beruhig' dich und schau zu, daß du schlafen kannst; morgen reden wir des weiteren darüber.“

Schon klinkte der Schulze an der Tür und rief nach dem Schlüssel. Sie öffnete das Fenster. „Na, noch wach?“ rief er; „hät'ft dich doch ruhig hinstellen können.“

„Gib acht, Albian, ich werf' dir den Schlüssel hinab!“

„Au! Donnerwetter, bist denn net bei Troste, mir den Haustürschlüssel gerade mitten auf den Kopf zu werfen?“

„So halt doch deinen Kopf net hin! Ich kann doch net sehen im Dunkeln. Hast ihn denn?“

„Noch net, aber ich werd' ihn schon finden — da ist er, Gott sei Dank! Was hast denn bei der Rosemarie drüben gemacht?“

„Ach, sie hat so arges Kopfreihen, wahrscheinlich von der vielen Manfcherei bei der Wäsche. Aber komm nun endlich herauf!“

Endlich hatte er das Schlüsselloch gefunden und kam die Treppe heraufgestolpert, in weinseliger Stimmung und schweren Hauptes.

„Polter doch net so, du weckst sie ja wieder auf, wo sie kaum ein bißel eingeschlafen ist!“ rief sie zur Tür hinaus.

„Na, das fehlte gerade noch! Ich werd' doch wahrlich vor Schlafengehen meine Stiefeln ausziehen dürfen.“

„Ja, das darfst' wohl, aber die Treppe hinunterzuschmeißen brauchst' sie net, die Magd hätte sie früh schon mit hinuntergenommen. Komm herein nun in die Kammer, ich bin müde.“

Diese Nacht fand die Schulzenfrau keine Ruhe, nicht weil ihr Mann ihm Bett nebenan schnarchte und pustete, wie immer, wenn er einmal einen zwiel getrunken hatte, sondern weil sie sich den Kopf vergebens zerbrach über die immer wiederkehrende Frage: „Was soll nun werden, wenn der Schulze seinen Kopf behauptet? Und er gibt's net zu mit dem Franz, ich weiß es.“

### 14. Kapitel.

Während Rosemaries Mutter in Sorgen um deren langes Ausbleiben dabei saß und Rosemarie mit ihrem Franz am Gartensaune stand und ihm so gern ihre Not geklagt hätte, saßen im Honoratiorenklubchen des Büldenthaler Gasthofs der Goldmüller und der Schulze beim Beerenwein und führten wichtige Gespräche, die sich auf die Zukunft ihrer Kinder Florian und Rosemarie bezogen. Das heißt, man ging nicht gleich direkt auf das Ziel los, sondern erst wurde ein Langes und Breites von anderen Dingen geredet, vom Wetter, besonders von dem letzten schweren Unwetter, vom Stand der Heuernte, vom allgemeinen Saatensland und vom jungen Kleebrummet, vom Viehstand und den gesunkenen Schweinepreisen und wer weiß wovon sonst noch. Das war die Einleitung, bei der schon zwei Flaschen geleert wurden; die dritte stand bereits auf dem Tische, denn die Birts-Lina war nicht faul im Auftragen; sie dachte: „Man muß das Gießen schmieden, weil's warm ist und die Gelegenheit beim Schopf nehmen.“

„Ist's wahr, Müller,“ frug da auf einmal ganz unvermittelt der Schulze den Goldmüller, „daß Ihr die Eva und den Ferdinand Knall und Fall aus dem Hause gejagt habt, wie die Leute ausreden?“

„Ist schon an dem,“ erwiderte der Gefragte, „das heißt, die Eva hab' ich fortgejagt, und der Ferdinand ist ihr nachgelaufen.“

Von der Reise zurück  
**Dr. Arnspenger,**  
 Kriegstraße 147 — Telephon 2058.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.  
 Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts,  
 Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.  
 Grösste Auswahl in Backwerk,  
 Pasteten. — Belegte Brötchen.  
 Gefrorenes.  
 4665- Kalte und warme Getränke.

**Gerolsteiner Sprudel**



Schutz-Markte.  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
 Herzlichsterseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen  
 Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.  
 Hauptniederlage:  
**Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Sirkel 30.**

Hunde die sich scharren, üblen Geruch verhalten etc., wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke Junka per Stück 50 Pfg. u. ausw. 60 Pfg. i. Mark i. d. Hofdrogerie **Carl Roth.**

**Eisenwerk Carl Fiebler**  
 Srotzangen, Druck

empfehlen sich in Her-  
 stellung und Montage  
 aller Art von Eisenkon-  
 struktionen als Dächer,  
 Säulen, Kranbahnen,  
 Gebäuderverbindungen,  
 Brücken, Herzanlagen,  
 Weichen, Projektarbeit,  
 Beschuss und Kostenvor-  
 anschläge.

**Radfahrer Haltet**

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatz-  
 teilen stets die reellste und billigste Bezugs-  
 quelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am  
 Platze nur bei

**Karl Hartung & Eugen Rüger**

Marienstrasse 58.

- Da kaufen Sie:
- 1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi . . . zu M. 58.—
  - 1 Fahrrad, Luxusausstattung, Garantie, mit Gummi . . . M. 65.—
  - 1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi . . . M. 67.—
  - Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts-  
 räder geeignet . . . von M. 78.— an
  - Laufdecken, ohne Garantie . . . M. 2.—
  - Laufdecken, mit 3 Monate Garantie . . . M. 3.40
  - Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . M. 4.75
  - Gebirgsdecken, ohne Garantie . . . M. 4.25
  - Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . M. 6.75
  - Schläuche, ohne Garantie . . . M. 1.80
  - Schläuche, mit 1 Jahr Garantie . . . M. 3.—
  - Fusspumpen . . . von M. —.70 an
  - Pedale . . . von M. 1.15 an
  - Sattel . . . M. 2.—
  - Felgen . . . M. —.85
  - Lenkstangen . . . M. 2.—
  - Gesp. Vorderräder v. M. 3.50
  - Rollenketten . . . M. 1.40
  - Gesp. Hinterräder v. M. 4.50
  - Schutzbleche, komplett . . . M. —.75
  - m. Torpedofreilauf v. M. 16.—
- Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatiks.  
 Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell  
 und billig ausgeführt.  
 Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet.  
 Generalvertreter der Well Torpedo, Georick Westfalen,  
 Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder.  
 Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder.

**Sonder-Verkauf!**

Solange Vorrat. Große Posten. Solange Vorrat.

**Damenhutformen,**

nur neue  
 moderne  
 Formen

zu 65 Pf 95 Pf 1.25 1.50 1.95 2.25

**Rosshaarformen, imit.**

in allen Farben

zu 2.65

25% auf garnierte Damen- und Kinderhüte 25%

**S. Rosenbusch.**

**Nicht zur Glanz kommen lassen.**

Wir behandeln nicht, sondern massieren unsere Kopfschmerzen.  
 Beweis: Steter Rückgang! Trotz aller aus- und inländischen Mixturen werden  
 die Haare von Tag zu Tag lichter, Zeit schon Nachwuchs zeigen.  
 Risiko: Reines, da nur 80 Pf per Stück und auch als Toilette-Seife zu gebrauchen.  
 Zu haben bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

**Lichtdruck**

Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Muster-  
 blättern, Aufnahmen und Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig  
 hergestellt in der **Lichtdruckanstalt** von

**J. Dolland,**  
 Bittoriastraße 18. Telephon 1612.

Großherzogl. Hoflieferant

**Friedrich Blos**

F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaisersstraße 104, Herrenstr.-Ecke,  
 Fernsprecher Nr. 213

empfehlen grosse Auswahl

**Blumen-Schalen**

Vasen — Körbe — Töpfe  
 verschiedene Ausführungen.

**Damen-Frisieren und Kopfwaschen**

mit neuesten Haartrockenapparaten **Ondulation.**  
 Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
 Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.  
**Ludwig Haemer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3,**  
 nächst dem Marktplatz.

„Aha, ich merke schon den Braten! Hätt' ich doch sonst auch gar net begreifen können, jetzt, wo es so notwendig ist mit der Arbeit.“  
 Dem Goldmüller kam ein Gedanke. „Weißt, Schulze,“ sagte er, „daß der Knecht der Eva zu Gefallen lief, das konnte ein Bimber sehen. Ich will aber mein Haus rein haben und dulde keine Schamiererei zwischen den Gefinden, denn es kommt nichts gutes dabei heraus. Wenn sie's net zu arg treiben, mag's noch angehen, aber es hat alles seine Grenzen, weißt.“  
 „Aha, so steht's? Hätt' ich der Eva gar net zugetraut.“  
 „Ich hab' ja auch weiter nichts gesagt. War's ab, ob's so ist, wie du denkst.“  
 „Alle Wetter, auch dem Ferdinand hätt' ich eine solche Dummheit net zugetraut, wo er doch sonst ein ordentlicher Kerl ist. Das Mädel dauert mich eigentlich; die Muhme oben hat sie gut erzogen, und sie war gar net unrecht, wie ich sie kenne.“  
 „Ich hätt' ihr auch Besseres zugetraut, aber es ist schon so, wie du denkst, sie ist nimmer allein. Wer schuld ist, das geht mich net an; die Hauptsache ist, daß sie aus dem Hause ist.“  
 „Sa, die Weiber, wer lernt die auskennen! Ich bin nur froh, daß ich meine zwei Kleinsten im Trodnen hab', man steht immer mehr Angst aus. Wenn nur die Rosemarie auch erst so weit wär', daß man die Sorge los würd! Sie ist zwar ein kreuzbraves Mädel, die sich net leicht was vergeben wird, aber eher hat man, wie's bei uns auf dem Dorfe ist, keine Mühe, als bis der Hochzeitstag vorüber ist.“  
 „Ist meine Meinung auch, Schulze — lieber eine Meze Fißh' hütten, als ein Mädel, wenn's in die Heiratsjahre kommt. Man kann doch net egal hinterher sein und auf jeden Schritt und Tritt achtgeben. Sie hat noch keinen Schatz, die Rosemarie?“  
 „Na, das fehlte bloß, wohl gar hinter meinem Rücken! Das wollt' ich ihr anfreiden. Man hat seine Mühe und Plage genugsam gehabt mit den Kindern von klein auf, nun will man auch seine Freude und Ehr' an ihnen haben. Hab' ich recht, Goldmüller, oder bin ich unrecht?“  
 „Recht hast, Schulze. So wie du sagst, so ist's. Ich hab' mir auch schon manchmal Sorge gemacht um den Florian; er ist ja ein

ordentlicher Mensch, der net trinkt und net spielt und auch seine Arbeit ordentlich versteht. Aber was die Mädel anbetrifft, da hat er ein bißel eine leichte Ader gehabt von jeher, wenigstens solange er noch beim Stommiß war, und da wär's mir auch lieber, er suchte sich bald eine rechtschaffene Frau, ehe er sich einmal verklempert, eine Frau, die in die Mühle paßt und was mit einbringt. Meinst net auch?“  
 „Recht hast schon!“ antwortete der Schulze und dachte im stillen: „Aha, ich merke schon, wo's raus will!“  
 Er tat einige Züge aus seiner kurzen Stummelpfeife und frag: „Hast noch keine Aussicht für ihn, Goldmüller? So einer, wie der Flori ist, hat doch das Wählen.“  
 „Eben das ist's ja, Schulze; kriegen tut er jeden Augenblick eine Frau, zehn für eine. Sag's offen — du weißt es ja doch aus dem Grundbuche und aus der Steuer, was mein Besitz wert ist, und wieviel ich hinter mich gebracht hab' die ganzen Jahre her, und er ist der einzige Sohn und Erbe — meinst net auch, daß ich recht hab', wenn ich net die erste beste als Schürm mag? Man möcht' doch auch, daß er einmal eine gute Partie macht, die für ihn paßt — auch von wegen dahier, du verstehst schon.“ Er klopfte bei diesen Worten auf den wohlgefüllten Beutel in der linken Hosentasche, in den er stets vor dem Ausgehen ins Wirtshaus eine Handvoll Taler steckte.  
 „Wenn's darauf ankommt,“ meinte der Schulze mit verschmitztem Lächeln und stieß mit ihm an, „da wär' schließlich Rat zu schaffen, und es würd'net zugleich zwei auf einmal ihre Sorge los.“  
 „Wie meinst das?“ fragte der Müller und stellte sich dumm; „hast wen in Vorschlag für den Flori? Da wär' ich neugierig.“  
 „Wie ich's mein'?“ lachte der Schulze; „bißt doch sonst net gerade auf den Kopf gefallen. Ich mein' halt so: wenn der dritte Teil vom Schulzengute einmal zum Mühlengute käm' und der dritte Teil von des Schulzen barem Gelde zu des Müllers Erpartem, das wär' so uneben net.“  
 (Fortsetzung folgt).

**Damen-Hüte**

höchster und ein-  
 facher Eleganz

**Aparte chice Hüte**

für Sport und Reise

am besten im

Spezial-Haus

**L. Ph. Wilhelm**

Kaisersstrasse 205.

**Wolle! Wolle!**

kann zu jeder Tageszeit ge-  
 schlumpet werden in der  
**Dampf-Bettfederrei-  
 nigungsanstalt, Hof-  
 haar- und Wolfschlum-  
 perei** von

**Frau Anna Gehler,**  
 39 Waldhornstr. 39.

**Stadt. Vierordtbad.**

Kohlensäurebäder und  
 elegante

**Wannenbäder**

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet:  
 werktags vormittags 7 bis  
 1 Uhr, nachmittags 1/23 bis  
 1/29 Uhr und Sonntags vor-  
 mittags 7-12 Uhr.

# Damen-Hüte

garniert und ungarniert  
in größter Auswahl mit

**20 bis 50% Rabatt.**

Eine Partie zurückgesetzte Hüte  
**50 Pf. 1.- 1.50**

**E. E. Lassmann**

Kaiserstraße 235.

## Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffbillets durch  
**C. Kochersperger**, Bevollmächtigter für Deutschland,  
in **Sträßburg**, Magazinstraße 6,  
sowie **J. Kratzerts Möbelspedition** in Karlsruhe, Heidelberg,  
Mannheim, Baden-Baden, Landau.

## Artillerie-Bund St. Barbara

Karlsruhe.

Der Verein veranstaltet am **Sonntag, den 11. ds. Mts.** einen

### Familien-Ausflug

mit **Tanz und Kinderbelustigung** nach **Durlach** (Gasthaus zur Blume),  
wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst ein-  
geladen sind.

Zusammenkunft nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr am Bahnübergang Durlach.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Aus dem reizvoll zusammengestellten  
**Kinder- und Familienprogramm**  
sei ganz besonders hervorgehoben:

- Die Kinder-Schönheitskonkurrenz.** Naturaufnahmen.
- Das Pathe Journal.** Die letzten aktuellen Ereignisse aus aller Welt.
- Mit der Zahnradbahn auf den Niesen.** Wunderbare Naturbilder.

Als Extraeinlagen:  
**Die Fahne.** Wunderschönes Drama.  
**Sport in der indischen Armee.** Naturbild.

## Kaiser-Kinematograph

Kaiserstrasse 5 am Durlacher Tor.

Programm vom 7. bis 9. Juni 1911:

- Der Kurier von Lyon.** Grosses Kinematographendrama aus dem 18. Jahrhundert.
- Ein böser Plan.** Hochinteressantes Drama aus dem Leben eines armen Studenten.
- Rosalie und Lottchen im Theater.** Humoristischer Schlager.
- Bonifatius VIII.** Historisches Drama. Grossartige Farbenpracht.
- Bärenjagd auf der Halbinsel Mallakka.** Herrlich koloriertes Naturbild.
- Unter dem Joch.** Drama aus der Zeit der Goten. Ein Prachtwerk der Farbenkinematographie.
- Der bedrängte Dieb.** Komische Szene von Romeo Rosetti.

## Metropol-Theater,

grösstes Kinematographen-Theater am Platze,  
Schillerstrasse 22, Goethestrasse, Haltestelle der Strassenbahn.

Programm vom 7. bis 9. Juni 1911:

- Der Kurier von Lyon.** Grosses Kinematographendrama aus dem 18. Jahrhundert.
- Die Blume der Wüste.** Spannendes Drama aus der Zeit der maurischen Einzelherrschaften.
- Piefkes schwere Sitzung.** Humor ohne Ende.
- Detektiv Gallows gegen die Bande der drei Sterne.** Grosses Detektivdrama.
- Die Boys Scouts in England.** Naturaufnahme.
- Der Fernsprecher.** Tieferschütterndes Drama.
- Mein Mann leidet an Kleptomanie.** Humoristischer Schlager.

**Haus Köchlin** empfiehlt  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

**Aluminium - Kochgeschirre**  
schwerste Qualität  
langjährige Garantie für Haltbarkeit.

Telephon  
1627

# J. Westheimer

Telephon  
1627

Ecke Kaiserstrasse und Kaiser-Wilhelm-Passage.

Wegen Aufgabe des Artikels offeriere ich, so lange Vorrat reicht:

- Ein Posten **Schlafröcke** in Waschstoffen, per Stück Mk. 4.50 6.50 8.50
- „ „ **Schlafröcke** in Mousseline zum Aussuchen, per Stück Mk. 9.50

■■■■■■■■

**Ferner als Gelegenheitskauf:**

- Ein Posten **feine Damen-Wäsche**, wie Taghemden, Nachthemden und Beinkleider
- „ „ **Matinées** in weiss, Batist und Stickereistoffen
- „ „ **Matinées** in fbg. Zephirs, alles weit unter Preis.

## Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.

Gegr. 1827.

Grösste Anstalt ihrer Art in Europa.  
Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.

Unverfallbarkeit. - Unanfechtbarkeit. - Weltpolice.  
Man verlange Prospekte durch die Bezirksverwaltung **Karlsruhe**, Mathystrasse 3.

## Reparaturen, Reinigen, Aufbügeln und Umänderungen

besorgt die

### Amerikanische Kleider-Klinik

Erstklassiges Institut unter fachmännischer und kaufmännischer  
Leitung zur Herstellung und Instandsetzung von

**Herren- und Damen-Garderobe.**

### Amerikanische Kleider-Klinik

8 Adlerstrasse 8 **Paul Oliven.** Telephon 580.

Warte- und Anprobierraum zur Verfügung.

## Sparet! Hausfrauen! Sparet!

deshalb putzt alle Metalle mit



### Meyers Solarine Putz-Crème

**Solarine** putzt ohne Mühe schnell und sauber.  
**Solarine** greift Metalle, selbst Edelmetalle nicht an.  
**Solarine** ist vermögend des Spartropfers sehr sparsam und sauber im Gebrauch.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften zu **10, 20, 30, 50, 75, 100 Pf.** und höher.

Haupt-Engros-Depot:

### Heinr. Schlerf

Karlsruhe Karl-Wilhelmstrasse 40.  
Telephon Nr. 549.  
Bürsten und Kurzwaren en gros.

## Auskunfts- u. Inkasso-Bureau

Karlsruhe **W. F. Krüger** Teleph. 2903.  
Adlerstr. 40.

erteilt 2144-

### Auskünfte, geschäftliche und private

auf alle Plätze der Welt.

Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

## Uchtung. Pianino. Uchtung.

Wegen **Geschäftsaufgabe** verkaufe mein ganzes Lager  
von nur

**erstklassigen Instrumenten**  
zum Selbstkostenpreis.

### Eugen Kümmerle, Karlsruhe,

Amalienstrasse 18, p., Hinterhaus.

Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten und unvergesslichen Sohn

## Franz Anton Gutfleisch

nach langem und schwerem Leiden im Alter von  
17 Jahren 8 Monaten in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 7. Juni 1911.  
Trauerhaus: Sommerstraße 4.

Die tieftrauernden Eltern:

**August Gutfleisch**

**Anna Maria Gutfleisch, geb. Bach.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. ds. Mts.,  
nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, welche wir bei dem frühen Hinscheiden unserer lieben

## Else

erfahren durften, sagen wir verbindlichsten und freundlichsten Dank.

Karlsruhe, 6. Juni 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Carl Appenzeller Witwe.